

Neubau begeistert Nachwuchs, Eltern und Pädagogen

Haus Sonnenschein Der SkF feiert seine multifunktionale Einrichtung

VON STEFANIE SCHOENE

Hochzoll Der Stadtteil hat ein neues, multifunktionales Kinderhaus mit Krippe, Kindergarten und Hort. Zur offiziellen Einweihungsfeier, die der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) jetzt für das „SkF-Kinderhaus Sonnenschein“ organisierte, erschienen Persönlichkeiten des Stadtviertels, Oberbürgermeister Kurt Gribl, Bildungsreferent Hermann Köhler und Sozialreferent Max Weinkamm sowie etwa 200 Eltern, Kinder und Anwohner.

Im Hof feierten sie das zweistöckige Gebäude bei Kartoffelsalat, Würstchen, Liedern und zünftiger Musik vom Musikverein Memmen-

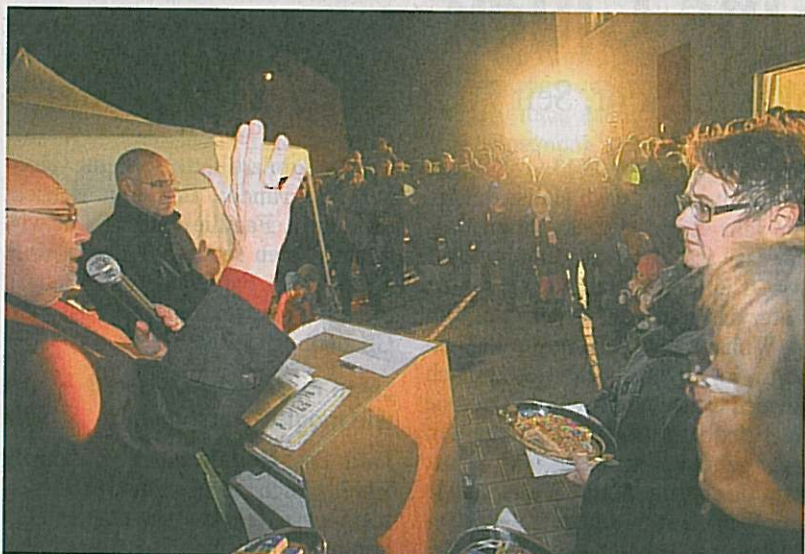
hausen unter Leitung von Nadine Juschka. Die Tagesstätte bietet auf einem Grundstück von 2000 Quadratmetern etwa 1000 Quadratmeter Nutzfläche für je zwei Krippen-, Kindergarten- und Hortgruppen mit insgesamt 124 Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren. Als Bauherr sorgte die Adam Keller GmbH für eine zügige Umsetzung der Pläne: Von der Idee bis zur Inbetriebnahme im September durch den SkF als Mieter vergingen nur 15 Monate.

In ihrer Eröffnungsansprache lobte Kita-Leiterin Claudia Hassmann die Zusammenarbeit mit Geschäftsführer Alexander Leupolz, den anwesenden Handwerkern und allen anderen Beteiligten. Leupolz

ließ überraschend von den Philippinen grüßen, wo er mit dem Roten Kreuz Katastrophenhilfe leistet.

Das Haus verfügt mit der SkF-Sonnenküche über einen eigenen Catering-Dienstleister, der täglich Essen für die Kinder der Einrichtung, aber auch für Schüler aus den umliegenden Schulen, die zum Mittagessen in das neue Kinderhaus kommen, zubereitet. Insgesamt investierte der SkF 350 000 Euro in die Inneneinrichtung. Mehr als die Hälfte übernahm der Verband selbst, 85 000 Euro stammen aus der Benefiz-Gala Sternstunden des Bayerischen Rundfunks. Weitere 93 000 Euro stiftete die ZDF-Wohltätigkeits-Gala „Ein Herz für Kinder“ für den Bereich Ernährung. Sie ist ein pädagogischer Schwerpunkt in der Arbeit der Erzieherinnen: „Uns ist der bewusste Umgang mit Lebensmitteln sehr wichtig, jede Gruppe kocht wöchentlich ein Mal für sich“, betont Hassmann.

Und der Fachkräftemangel? „Den gab es bei uns nicht. Der Bewerbungstapel war einen Meter hoch, das Konzept hat überzeugt“, freut sich die Pädagogin. 40 Bewerbungsgespräche führte sie und stellte 18 Erzieher neu ein, darunter auch zwei männliche. Betreuung wird zwischen 7 Uhr und 20 Uhr angeboten, nur 14 Tage im Jahr ist das Haus geschlossen. Das überzeugte auch die Eltern: Das Kinderhaus ist ausgebucht, die Anmeldungen für die Krippe hätten für zwei weitere Gruppen gereicht.



200 Eltern, Kinder und Anwohner feierten die Eröffnung des Hauses Sonnenschein. Den Segen sprach Pfarrer Albert Miorin.

Foto: Annette Zoepf